

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nun schawe an die frucht der Persiciden/ so sie mit den fingern getruckt  
wird/ein grublein leist: Also auch die wunden vngeschlacht ist/vnnd  
gruben hinder jhr leist. Tressen also recht vber ein des Persichs vnd  
der Persicaria bleitter. Also seind zu herley Kreuter verordnet wi  
der dreyerley gebrechen. Dan diese beyde seind gnugsam von d Natur  
geordnet/ als ein Arzney in der wunden. Aber dennoch nicht zur heis  
lung allein/ sondern einem hulffe wieder die zufelle der wunden.  
Dan eine wunden bedarf des incarnirens/ so sie ohne zufelle bleibt.  
Wo aber sie zufelle mit beylauffen/mus die arzney also gesucht werden.  
Auch ist in der Persicaria noch ein sonderliches arcanum /welches  
der knottige Stengel verreth/ das wir lassen alhier anstehen.

In dem Kreutlein satyron seind das signatum die testiculi. Nun  
schawe/ ob es nicht gerade dem gliede zu helffen seine Krafft beweiset/  
dessen anatomiam vnd signaturam an sich hate vnd verstehe dieses nicht  
allein venereum congressum zu fordern/ sondern auch andere misterien.  
So es diesem Gliede des Menschen zu helffen vermag.

Also auch Nemphar oder Nymphaea, mit der Nabelschauk  
vnd matrice mulierum, haben in ihrer signatur eine vergleichung/  
drumb dieses Kraut ein arzney in ausschreibung der afftergeburt/  
oder secundinæ gefunden.

Das Chelidonia oder Schollkraut sey ein Arzney in icteria.  
Iia weiset seine anatomiey an den Bleittern/ vnd stengel / zertruct/  
Desgleichen centaurea, pediculi, etc. Ferner / was auch chelidonia  
vermag im menstruo zu treiben/ zeigt die Wurzel an/ so roth ist/ vnd  
wan sie auffgeschnitten wird/ ein schweis leist/ einem blute fast gleich.

Desgleichen hastu dieses aus dem geruch der Bleitter chelidos  
aileichtlich zuermessen. Auch was die wurzel dieses Kraut in Pe  
ste vermag / vnd wie es zum Herzen ein Anmütung habe/ findestu  
aus den sinibus radicis, so den sinibus cordis gar ehnlich/ etc.

Euphrasia dienet den Augen/dan sie hat anatomiam oculorum, vñ  
kein fell in augen wird gesunde/ auch kein formlein nicht/ sie ist in Blu  
men Euphrasie. Tormentilla stellat das Blut/dan sie ist in der ana  
tomeig ganz gleichförmig dem Blut/ also auch Carniola. Hæmatites,  
Coralli, hat ein jeglichs sein Blut / das auff sein Anatomei ferset vnd  
kussit.

Die